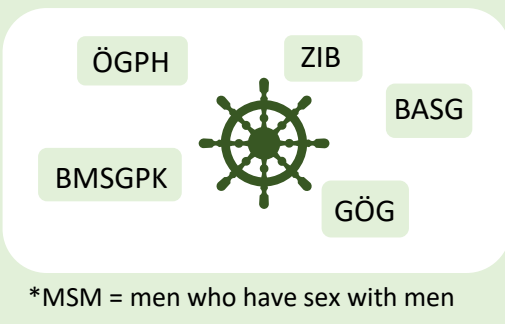


# Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA): Zulassung zur Blutspende in Österreich – mögliche Auswirkungen einer modifizierten Risikoabschätzung mit Fokus auf MSM\*

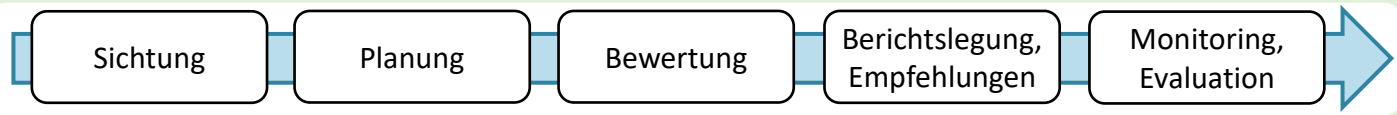
## Fragestellungen der GFA

- Welche positiven und negativen Auswirkungen hat eine Modifikation der Zulassung von MSM zur Blutspende auf die Gesundheit der Menschen in Österreich?
- Welche Rahmenbedingungen müssen in diesem Zusammenhang zur Wahrung der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit sowie der Qualitätssicherung von Blutspenden beachtet werden?

## Steuerungsgruppe



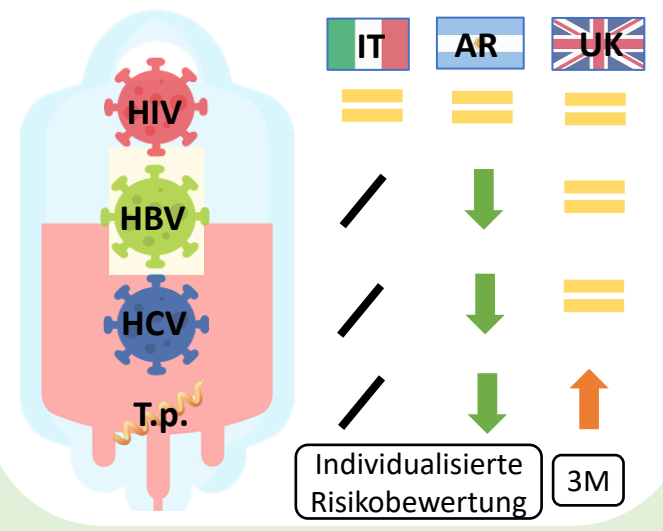
## Ablauf einer GFA



## Ergebnisse Evidenzrecherche

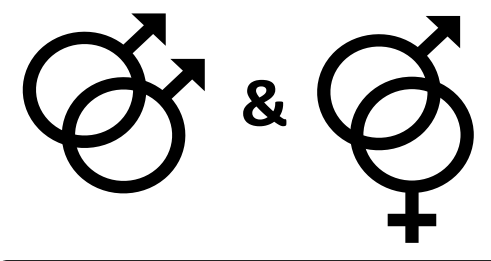
**Outcome: Blutsicherheit**  
Volltext Check: 20 Publikationen

3 Studien eingeschlossen

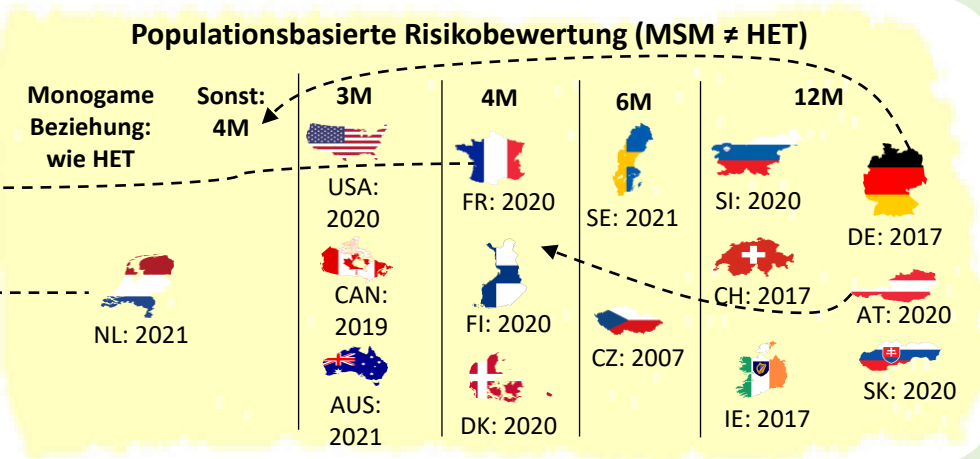
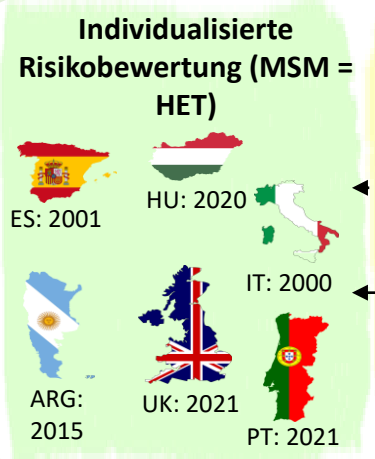


**Outcome: Übertragungsrisiko**  
Volltext Check: 13 Publikationen

4 eingeschlossen (systematische Reviews mit Metaanalyse)



Übertragungsrisiko variiert nach Sexualakt  
Höheres Risiko bei (rezeptivem) Analverkehr



M = Monate Rückstellung für MSM | HET: heterosexuelle Sexualkontakte | = Rate unverändert / ↓ Rate niedriger / ↑ Rate höher | / nicht berichtet | ← Änderung angekündigt

## Fokusgruppen



MSM-Interessensvertretung

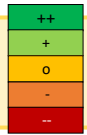
Blutspendeorganisationen und blutverarbeitende Organisationen

Patient:innen, die Blut und Blutprodukte erhalten

**Expert:innengespräch** zur Bewertung der Evidenz

## Bewertungsworkshop

Themencluster:



Auswirkungen auf Blutqualität/Blutquantität

Auswirkungen auf potentielle Spender:innen

Auswirkungen auf Diskriminierung von MSM

Auswirkungen auf die Kommunikation mit Spender:innen und den öffentlichen Diskurs

„Gesellschafts-politische Entscheidung“

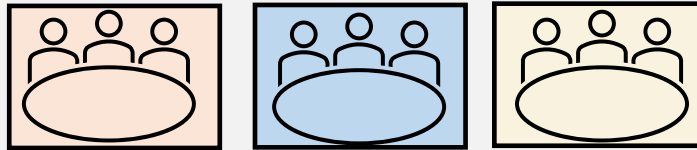
## Ergebnisse der Fokusgruppen\*

„Wahrung der Blutsicherheit“

„Scham und Falschangaben durch mehr intime Fragen“

„Aktuelle Ausschlussgründe basieren auf Prävalenzzahlen“

„Rechtliche Verankerung in der Blutspende-VO“



„Ende der MSM-Diskriminierung beim Blutspenden“

\*Beispielhafte Auszüge

## Handlungsempfehlungen (Auszug)

(Auszug)



Weitere Forschung und Beobachtung von Ländern, die eine Umstellung der Risikoabschätzung bereits umgesetzt haben



Gestaltung von Fragen für eine individuelle Risikoabschätzung zu sexuellem Risikoverhalten



Rechtliche Verankerung einer individualisierten Risikoabschätzung



Gestaltung des öffentlichen Diskurses